Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 20 (1844)

Heft: 5

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seit dem 1. Mai ist in Trogen eine neue Lesegesellschaft in's Leben getreten, die den H. Gustaf Tobler, Vorsteher der Cantonsschule, zu ihrem Präsidenten erwählt hat. Sie hat den Zweck, ihren Mitgliedern die Benützung von politischen Zeitungen, von Zeitschriften aus andern Gebieten, Flugschriften und Büchern zu gewähren, sowie die gesellige Annäherung und den Austausch der Gedanken unter denselben zu befördern. In ihrem Lesezimmer werden gegenwärtig vierzig Zeitungen und andere Zeitschriften aufgelegt, von denen zwanzig in der Schweiz, fünfzehn in Deutschland, fünf in Frankreich und eine in England erscheinen.

Litteratur.

Biblisches Spruchbüchlein für die Jugend. Lon S. Weishaupt, Pfarrer in Gais. Fünfte Auflage, Trogen, gebruckt bei Schläpfer. 1844. 48. S. 8.

Für den Werth dieser Sammlung, deren erste Auflage im Jahr 1828 erschien, zeugt schon ihre starke Verbreitung. Es sind bisher 18,000 Err. derselben gedruckt worden, und sie gehört also zu den appenzellischen Büchern, welche den stärksten Absah gefunden haben. In Außerrohden wird die Sammlung in Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Schönengrund, Teuffen, Bühler, Wald, Grub, Walzenhausen, Reute und Gais gebraucht; sie hat aber auch außer unserm Lande in mehren Gemeinden Ausnahme gefunden.

Der Mensch vor, bei und nach seiner Bekehrung. Dargestellt in drei Betrachtungen von J. H. Schieß, Pfarrer in Grabs. Zum Besten der Armen in der Gesmeinde Urnäsch. St. Gallen, Pfund. 1844. 26. S. 8.

H. Pfr. Schieß hat auch bei folchen Personen, die seine theologischen Ansichten nicht theilen, die Anerkennung gefunden, daß er als Kanzelredner durch große Lebendigkeit und edle Popularität sich auszeichne. Die vorliegenden Betrachtungen — als Predigten sind wenigstens die beiden letzten wol zu kurz — begründen diesen Auf neuerdings. Den Jusat: "Zum Besten u. s. w." hätten auch wir weggewünscht, ohne übrigens einen Tadel gegen die Absicht des Bf. aussprechen zu wollen. Der Extrag soll, wie wir hören, nach dem Bunsche der Borsteher in

Urnäsch, vornehmlich für Arme dieser Gemeinde, die in Grabs wohnen, benüst werden.

Herisauer Wochenblatt. Drud und Berlag von M. Schläpfer. 4.

Der Berleger hat fürglich eine neue Buchbruckerei in Berisau errichtet, unter beren erfte Producte biefes Wochenblatt gebort, bas ben 2. April zuerft aufgetreten ift. Es erscheint wöchentlich zwei Mal, Dienstags und Freitags. Den Rebactor fennen wir nicht. Beit entfernt, basselbe als eine unnute Bermehrung unserer Zeitungen 4) ju betrachten, heißen wir es vielinehr aufrichtig willtommen. Unfere Freude über basfelbe wird in bem Grabe machfen, als es bem Charat. ter eines herisauer Wochenblattes fich noch mehr nähert. Bir glauben nämlice, es follte, wie bas von bem verftorbenen Stattbalter Meier redigirte trogener Wochenblatt und das ju schnell eingegangene Monats. blatt für Seiden, allervorderft ein Localblatt für Serisau fein und fic fast ober gang ausschließlich mit localen Dingen und Angelegenheiten beschäfftigen. Go konnte es sich für Berisau unentbehrlich machen und auch anderwärts fich Gewicht verschaffen. Als Zeitung ift es so wenig Bedürfniß und bat ber Concurrenten fo viele, bag wir ihm taum eine lange Dauer versprechen möchten. Soffentlich wurde man es fich in Berisau bingegen zur Ehrenfache machen, ein recht tüchtiges Localblatt auf alle Beise zu unterftuten, und ber Ort ift groß genug, um ihm eine fräftige Unterftützung jugumenden. Wir haben nur noch beizufügen, daß das Blatt schon bisher mehre intereffante locale Mittheilungen gebracht hat.

Appenzell=Außerrohder Staatskalender auf das Vmtsjahr 1844/45. Trogen. Druck ber Schläpfer'schen Offizin. 39 S. 8.

Handschreiber Hohl giebt sich alle Mühe, diese werthvolle Zusabe zu unserm Amtsblatte immermehr zu vervollkommnen. Dieses Mal sind z. B. die Namen der Agenten für Mobiliarversicherungs-Anstalten und diesenigen der Mitglieder der "Justiz-Kontrole" hinzuge-kommen.

^{*)} Die vorjährigen Zeitungen und Zeitschriften werden alle fortgesetzt (Monatsblatt 1843, S. 10); ebenso die auswärts von Appenzellern redigirten Zeitungen, das basellandschaftliche Volksblatt und der rheinthaler Bote, denen neulich der in Zürich erscheinende liberale Schulbote sich angereiht hat, der zum Theil von P. Secundarlehrer Grunholzer in Bauma redigirt wird.

Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der Steuerund Polizeikasse der Gemeinde Speicher vom 27. April 1843 bis 3. Mai 1844. 15 S. 8. 5)

Bermögenssteuern 5059 fl. 34 fr. An den Landsäckel mußten davon 2583 fl. 20 fr. abgegeben werden, und 1673 fl. 59 fr. nahm das vorsjährige Desicit in Anspruch. Die Ausslüge der Schulkinder, welche im vorigen Jahr an die Stelle des Jugendsestes traten, kosteten der Gemeinde nur 21 fl. 20 fr. Der Gemeindeschreiber bezog für das Prostokoll 120 fl. und eine Gratissication von 30 fl.

Jahresrechnung der Brunnenamts-Verwaltung für den Flecken Herisau. Vom 1. Mai 1843 bis 15. Mai 1844. 4 S. 8.

Unter ben Ausgaben, die 2635 fl. betrugen, kommen 647 fl. 6 kr. (für 18 Monate) auf die Nachtwächter und 234 fl. 25 kr. auf die Beiträge, welche diese Berwaltung für die Beleuchtung des Fleckens leistet. Das Bermögen des Brunnenamtes beträgt 16,049 fl.; einige Liegenschaften sind aber in dieser Summe nicht berechnet.

Machlese.

Harrer Bion verdient Nachahmung, daß er bei seiner Entsernung von **Nehetobel** nicht bloß ein Inventar des Pfarrarchives aufnahm, das von den Vorstehern veristeirt wurde, sondern auch ein Duplum dieses Inventars in das Synodalarchiv legen ließ.

In Colden haben die Vorsteher den löblichen Beschluß gefaßt, daß der Wochenmarkt am Charfreitag nicht mehr gehalten werde.

Seit längerer Zeit besitt das hiesige Provisorat eine von H. Säckelmeister Tobler gestiftete Jugend-Bibliothek. Neulich hat eine Lesegesellschaft beschlossen, zur Förderung der Jugend-

⁴⁾ Jahrg. 1843, S. 113.